

10 Am Anfang war der Fisch

Schon als kleiner Bub zog es mich immer wieder zum Wasser. Vielleicht deswegen, da ich im Tierkreiszeichen ein Fisch bin. Mit ca. 8 Jahren fuhr ich des öfteren mit meiner Mutter zum Wien-Fluss im Westen von Wien. Dort waren mehrere Staubecken, die in der Mitte der Staumauer einen bullaugenförmigen Durchlass für das Wasser hatten. Wenn ich zu zweit mit einem Freund dort war, verwendeten wir ein altes Leintuch, welches aber nur kleine Löcher haben durfte, und stellten uns zu dem Wasserauslass hin, in der Hoffnung einen Fisch zu erhaschen. Das gelang uns hin und wieder. Mit Freude gaben wir dann den Fisch in einen alten Blechbehälter und transportierten dann den Fisch nach Hause. Meistens ging es dann ins

Stammlokal meines Vaters, wo wir den Fisch mit frischem Wasser versorgen mussten. Einmal, ich kann mich heute noch daran erinnern, passierte folgendes. Der Fisch wurde beim Schanktisch in die Bassena gegeben. Durch eine Unachtsamkeit verschwand der Fisch im Abfluss. Ich habe damals geweint und war sehr traurig. Bald hatte ich ein großes Gurkenglas als Aquarium eingerichtet. Da konnte ich dann die gefangenen Fische beobachten. Später erstand ich irgendwo eine kleine Blechwanne, die ich im Lichthof aufstellte. Doch leider verschwanden die gefangenen Fische immer wieder. Bis ich drauf kam, dass unsere Katze sie alle verspeist hatte. Daraufhin kam über die Blechwanne ein engmaschiges Gitter. Das waren meine Kindheitserinnerungen, was die Fische betraf.